Kundmachung.

Johann Wegele, aus Wien gebürtig, 31 Jahre alt, katholisch, ledig, Patron der Chirurgie, vormals Unterarzt des Inf. Reg. Fürst Schwarzenberg, hat sich schon bei den verhängnißvollen Unruhen des 6. Octobers, theils durch Aufführung von Kanonen auf die Wälle, theils durch Inspicirung der errichteten Barrikaden und sonstiger revolutionärer Maßregeln sehr thätig betheiliget, und ist auf dem Grunde beeideter Zeugenaussagen in Verbindung mit seinen theilweisen Geständnissen für schuldig erklärt, besonders in den letzten Tagen des Octobers auf offenem Plage zu wiederholten Malen mit Aufbietung von Beredsamkeit, und unter aufwieglerischen, gegen das Allerhöchste Kaiserhaus und gegen andere hohe Personen gerichtete Neußerungen das Volk zum festen Zusammenhalten und unerschrockenem Widerstande haranguirt zu haben.

Wenzel Nowak, von Schönweit in Böhmen gebürtig, 38 Jahre alt, katholisch, verheirathet, Lithograph, ist am 23. October zur Artillerie der Mobilgarde eingetreten und marschirte am 25. mit der Batterie nach Rußdorf, wo ein Ausfall gegen die k. k. Truppen beantragt war, stand am 28. October unter dem Commando des Insurgenten-Generals Bem an der Barrikade nächst der Kirche in der Jägerzeile, und führte nach dem Eindringen des k. k. Militärs, trotz der erhaltenen Kopfwunde seine Kanonen in die Stadt, aus welchen noch am 31. auf der Rothenthurm-Bastei gegen die kaiserlichen Truppen gefeuert wurde.

Diese Thatfachen sind durch das eigene Geständniß des Wenzel Nowak im Einklange mit dem erhobenen Thatbestande völlig außer Zweifel gestellt.

Franz Hipfel, von Wien gebürtig, 34 Jahre alt, katholisch, verheirathet, Inhaber einer Musik-Schule in der Josephstadt, ist ebenfalls durch sein mit dem erhobenen Thatbestande übereinstimmendes Geständniß überwiesen, nicht nur bei den am 6. October in der Stadt vorgefallenen Kämpfen, wobei er selbst verwundet ward, sondern auch an dem allgemeinen Aufruhr der letzten Tage des Octobers durch Mitwirkung an dem Bau einer vom Einflusse der Wien bis an die Matzleinsdorfer Linie beantragt gewesenen Schanze, und von da vertrieben, an der beabsichtigten Verbarrikatirung der Josephstadt thätigen Antheil genommen zu haben. Ferner wurden bei ihm, obgleich er seine Theilnahme an dem Kampfe selbst in Abrede stellt, bedeutende Munitionsvorräthe und die Ueberreste eines verbrannten Feuegewehres vorgefunden.

Gegen obbenannte drei Inquisiten ward sonach wegen Theilnahme an dem Aufruhr nach den nunmehr in Anwendung kommenden Civil-Strafgesetzen, und zwar gegen Johann Wegele auf die Strafe eines fünfjährigen, gegen Wenzel Nowak eines vierjährigen und gegen Franz Hipfel eines einjährigen schweren Kerkers erkannt, welche Erkenntnisse heute sofort auf hohen Befehl Sr. Excellenz des k. k. Herrn Feldmarschall-Lieutenants, Civil- und Militär-Gouverneurs Freiherrn von Welden auch kundgemacht worden sind.

Wien den 4. Jänner 1849.

Von der k. k. Militär-Central-Untersuchungs-Commission.